

Presse-Information

Mainova erweitert Fernwärmenetz

Zukunftssichere Wärmeversorgung fürs Ostend und für Fechenheim

Die Mainova AG startet Anfang August 2026 mit dem Bau einer rund 1,9 Kilometer langen Fernwärmeleitung im Frankfurter Ostend. Die neue Trasse schließt an das bestehende Wärmenetz in der Lindleystraße auf Höhe der Schwedlerstraße an. Sie verläuft entlang der Lindleystraße, unterquert die Intzestraße und wird in die Schielestraße weitergeführt. Mit dem Projekt erweitert der regionale Energiedienstleister die Infrastruktur für eine zukunftssichere Wärmeversorgung im Frankfurter Osten.

Am 3. August 2026 beginnen die ersten bauvorbereitenden Maßnahmen in der Lindleystraße; vom Kreuzungsbereich Schwedlerstraße bis zum Kreuzungsbereich Intzestraße. Entlang dieser Strecke werden zeitweise bis zu drei Baubereiche inklusive einer sogenannten Zielbaugrube eingerichtet. Die Arbeiten in der Lindleystraße erfolgen in offener Bauweise, wohingegen die Arbeiten zur Querung der Intzestraße unterirdisch stattfinden. Durch das unterirdische Bauverfahren lässt sich eine Öffnung der Fahrbahn vermeiden. Dadurch kann der Verkehr in der Intzestraße während der Baumaßnahme weitgehend ungehindert fließen. Die Arbeiten in der Lindleystraße dauern voraussichtlich bis Juni 2027.

Ab voraussichtlich dem zweiten Quartal 2027 werden die Fernwärmeleitungen auch östlich der Intzestraße bis in die Schielestraße verlegt.

Verkehrsführung während der Bauzeit

Mainova versucht die Beeinträchtigungen des Verkehrs so gering wie möglich zu halten. Dennoch muss die Verkehrsführung durch Tiefbauarbeiten, Baustellenlogistik und Lagerung von Baumaterialien angepasst werden. In der Lindleystraße gilt während der Bauzeit bis voraussichtlich Juni 2027 eine Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Westen/Osthafenplatz. Empfohlen wird die Umfahrung über Osthafenplatz und Hanauer Landstraße zur Intzestraße. Im Bereich der Baugruben und vor dem Union-Parkhaus stehen außerdem Parkplätze nur eingeschränkt zur Verfügung. Sperrungen und Umleitungen werden rechtzeitig angekündigt und sind vor Ort gekennzeichnet. Mainova bittet alle Betroffenen um Verständnis.

Aktuelle Verkehrsinformationen finden Sie unter www.mainziel.de

Über die Fernwärme in Frankfurt

Die in Frankfurt am Main erzeugte Fernwärme zählt zu den besonders umweltschonenden Formen der Wärmeversorgung. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und unterstützt die Klimaschutzziele der Stadt Frankfurt. Gleichzeitig bietet sie eine hohe Versorgungssicherheit für Haushalte und Unternehmen. Weitere Informationen sowie einen Verfügbarkeitscheck finden Interessierte unter www.mainova.de/fernwaerme.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2025 einen bereinigten Umsatz von rund 4,1 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind zu rund 75 Prozent die Stadt Frankfurt am Main sowie zu rund einem Viertel die Thüga. Darüber hinaus befindet sich ein kleiner Anteil in Streubesitz.